

STADTMUSEUM HERZOGENAURACH

SPITAL

1. Welche Gründe für die Stiftung gibt Konrad Reyter an ?

.....

.....

2. Wer wurde aufgenommen; wer nicht ?

.....

.....

3. Wieviele Personen wurden aufgenommen?

.....

4. Was garantierte die Pfründe ?

.....

.....

5. Spielt folgende Szene:

Ein Frau bzw. ein Mann stellt sich beim Spitalmeister vor. Er möchte in das Spital aufgenommen werden. Bereitet euch auf das Gespräch vor, in dem ihr die Spitalordnung auswertet.

6. Finde heraus, was die die Menschen mitbringen mussten.

.....

.....

7. Stelle anhand der Spitalordnung zusammen, was die Pfründnerinnen und Pfründner als Verpflegung bekamen.

.....

.....

.....

.....

.....

STADTMUSEUM HERZOGENAURACH

8. Stelle einen Tagesablauf einer Pfründnerin/eines Pfründners auf.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

9. Rechne anhand des Grundrisses aus, wie groß das Zimmer einer Pfründnerin/eines Pfründners war.

.....

.....

10. Fülle die Lücken aus.

Das heute als Museum genutzte Pfründnerspital wurde von dem in Niederndorf geborenen Kaufmann und seiner Frau zur Versorgung und Bürgerinnen und Bürger gestiftet. Mit ihrer frommen Stiftung wollten sie eine Art Vorsorge für ein Leben im treffen. Nach der christlichen Lehre des Mittelalters konnten Werke der Barmherzigkeit vor der bewahren.

Cunz Reyter gründete seine Stiftung nicht auf bloßes Gottvertrauen, er versorgte sie mit umfangreichen und Einnahmen aus Das Spital unterhielt eine ausgedehnte Haus- und Hofhaltung zur Der Spitalkomplex umfasste einen Hauptbau mit Nebengebäuden, eine, die-,- und Hühnerställe sowie einen

Bis ins 20. Jahrhundert war das Spital die wichtigste Einrichtung der städtischen Auch Bedürftige, die nicht im Spital wohnten, konnten finanzielle Unterstützung aus Mitteln der Stiftung erhalten.